

Kriminalpolitischer Arbeitskreis
Dienstag, 22. Jänner 2019, 19.00 Uhr
Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, Linz
„Entwicklungen bei Neustart“, Ref.: Josef Landerl

Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen
Mittwoch, 23. Jänner 2019, 18.30 Uhr
Altkatholische Kirche Linz, Fabrikstr. 10
Es feiern mit den Kirchen der Ökumene Bischof Manfred Scheuer, Superintendent Gerold Lehner, und der altkatholische Bischof Heinz Lederleitner

Messe des Forum St. Severin
Sonntag, 3. Februar 2019, 20.00 Uhr
Ursulinenkirche Linz, mit Markus Schlagnitweit im Anschluss Agape in der Sakristei

Kriminalpolitischer Arbeitskreis
Dienstag, 5. März 2019, 19.00 Uhr
Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, Linz

Messe des Forum St. Severin
Sonntag, 3. März 2019, 20.00 Uhr
Ursulinenkirche Linz, mit Markus Schlagnitweit im Anschluss Agape in der Sakristei

Aschermittwoch mit Kunst
Mittwoch, 6. März 2019, 20.00 Uhr
Ursulinenkirche Linz, mit Markus Schlagnitweit Liturgie mit Aschenkreuz im Anschluss Eröffnung der Kunstinstallation in der Krypta
Memento-Mori – Kunst in der Krypta
Künstlerin: Katharina Anna Loidl

Studienreise des KAVÖ nach Kiew
Samstag, 13. bis Freitag, 19. April 2019
Programm und weiter Infos siehe www.fss-linz.at
Anmeldung bis 15. Jänner

zeit | Gespräche – die junge Reihe des fss
jeweils 19.30 Uhr, Ort wird noch vereinbart
Montag, 14. Jänner 2019
Thema: Männer in Frauenberufen
Referent: Thomas Länglacher, Pädagoge im Waldkindergarten
Mittwoch, 27. Februar 2019
Thema: Frauenvolksbegehren 2018 – was hat sich verändert?
Referentin: Sonja Ablinger
Anmeldung und weitere Informationen:
sarah.emberger@dioezese-linz.at

*Das Forum St. Severin
wünscht gesegnete
Weihnachten!*



Herausgeber
FORUM ST. SEVERIN für christliche Spiritualität, Bildung und Kunst/Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz
f. d. Inhalt verantwortlich: Dr. Paul Grünbacher
Druck: PLÖCHL DRUCK GmbH, Werdnstr. 2, Freistadt
Forum St. Severin, 4040 Linz, Mengerstraße 23
Tel. (0732) 244 011- 4573
E-Mail: fss@dioezese-linz.at
Web: www.fss-linz.at

FORUM ST. SEVERIN

FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT, BILDUNG UND KUNST
Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz
Nr. 76 Dezember 2018

Aktuell Jänner bis März 2019

Andreas Telser

... semper reformanda – oder das Reformpotential der Kirche

Wer die Kirche heute nicht nur in den Negativschlagzeilen vertreten sehen möchte, wer an ihr und vor allem an der sie belebenden Frohbotschaft trotz allem hängt, will eine Kirche denken können, die sich verändern, ja reformieren lässt.

Reform ist zwar in aller Munde und erfasst ganz unterschiedliche institutionelle Bereiche (Steuerreform, Strukturreform, Justizreform etc.), allerdings bleibt oft unklar, was genau mit Reform gemeint ist und worin sie ihren Maßstab hat. Eine durch Reform angestoßene Veränderung kann entweder an einem vergangenen und demzufolge rekonstruierten Urzustand Maß nehmen, oder sie



Katholische Kirche
in Oberösterreich

sucht eine Veränderung zum Besseren, indem sie in eine angenommene Zukunft ausgreift. Im Ruf nach Reform (und Reformen) klingt damit die Unzufriedenheit mit und das oftmals spürbare Unbehagen an konkreten Gegebenheiten meist institutioneller Art. Auf die Kirche bezogen bedeutet dies, dass die Kluft zwischen dem Anspruch von Kirche – in ihr werde der in Jesus von Nazareth gelebte Zu-spruch Gottes durch das Wirken des Hl. Geistes erfahrbar – und der oftmals düsteren Realität verschüchterter und abgeschlossener Gemeinden weh tut und auf Reform drängt.

Veränderung und Reform, ob sie sich nun an einem rekonstruierten Gestern oder einem projizierten Morgen orientieren, erfordern jedenfalls Mut, denn der notwendige Sinn für Kontinuität muss Brüche und Diskontinuitäten aushalten können. Das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) stellt vor Augen, wie anspruchsvoll und riskant Reformen sind, die programmatisch zugleich auf den Anfang der Kirche zurückgreifen und mit den heutigen Herausforderungen auf Augenhöhe sein möchten. Dabei ist die Tradition der Kirche, die weit vielfältiger ist, als es die Verwendung des Singulars (Tradition) nahelegt, ihrem Reformanliegen keineswegs nur im Weg. Denn in diese Tradition ist und bleibt institutionelles Erfahrungswissen eingelagert, das durch historisch-kritische Arbeiten zugänglich und für Reformen verwendbar gemacht werden kann. Folglich hat eine alte Kirche einen größeren Erfahrungsspeicher, auf den sie zugreifen kann. Entscheidend ist jedoch, wie die Kirche diesen Speicher theologisch versteht: als museales Gestern, in dem nichts verrückt werden darf, oder als Depot, in dem Gottes Geist Staub aufwirbeln soll, um den Glanz alter Exponate neu zur Geltung zu bringen? Was an durchaus Überraschendem die Kirchengeschichte in diesem Speicher gefunden hat und was sich in Bezug auf Reformen damit alles

anfangen ließe, das wird der renommierte Münsteraner Kirchenhistoriker Hubert Wolf in der Severin-Akademie am 8. Jänner 2019 eindrucksvoll vor Augen führen.

Ass.-Prof. Dr. Andreas Telser
KU Linz

45 Jahre kriminalpolitischer Arbeitskreis

Am 13.11. feierte der *Interdisziplinäre Kriminalpolitische Arbeitskreis* des Forum St. Severin das 45-jährige Bestehen. Etwa 100 TeilnehmerInnen kamen zur Podiumsdiskussion „Kriminalpolitik im Wandel“ mit Primaria Dr. Adelheid Kastner, Univ.-Prof. Dr. Christian Grafl und Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer.

Welches Geheimnis steckt hinter diesem langjährigen Erfolg? Komplexe Vorhaben in der Weiterentwicklung des Strafrechts können nur gelingen, wenn die verschiedenen Interessensgruppen einbezogen werden. Für diesen Austausch bietet der Arbeitskreis ein interdisziplinäres Forum für informelle Vernetzung und vertrauensvolle Kommunikation im Bereich der Justiz. Die im KRAK bearbeiteten Fragestellungen sind aufgrund ihrer gesellschaftspolitischen Natur von allgemeiner Bedeutung. Bei der Themenwahl haben einerseits jeweils aktuell brennende Fragen aber auch Zukunftsthemen immer eine Rolle gespielt: Kindheitseinflüsse und Kriminalität (1974), Sozialpsychologische Aspekte der Generalprävention (1977), Kindesmissbrauch (1977), Die richterliche Urteilsbildung – eine sozialpsychologische Analyse (1984), Computerkriminalität (1986!), Stalking (2005), Flucht ist kein Verbrechen (2007), Seelsorge im Strafvollzug (2015), Dolmetschen im Strafverfahren (2018).

Oberstaatsanwältin Dr. Brigitte Loderbauer leitet schon seit 15 Jahren den Arbeitskreis mit Leiden-

schaft, Engagement und Tatkraft. Dafür gilt ihr im Namen unseres Forums unser Respekt und aufrichtiger Dank!

a. Univ.-Prof. Dr. Paul Grünbacher
Vorsitzender fss

Programm

Jänner bis März 2019

Messe des Forum St. Severin

Sonntag, 6. Jänner 2019, 20.00 Uhr

Ursulinenkirche Linz, mit Markus Schlagnitweit im Anschluss Agape in der Sakristei

21. Severin-Akademie

Dienstag, 8. Jänner 2019, 19.00 Uhr

Kath. Privat-Univ. Linz, Bethlehemstraße 20

„Kollege Papst, Frau Kardinal? Vergessene Traditionen der Kirchengeschichte“

Referent: Prof. Dr. Hubert Wolf, Kirchenhistoriker Universität Münster

siehe Beilage

Tag des Judentums

Donnerstag, 17. Jänner 2019, 19.30 Uhr

Kath. Privat-Univ. Linz, Bethlehemstraße 20

„Die Linzer Synagogen – eine Zeitreise“

ReferentInnen: Casimir Paltinger, Wolfram Starczewski, Mag.^a Verena Wagner, Mag. Günter Merz, Dr.ⁱⁿ Charlotte Herman

Eintritt: € 8,- (€6,- ermäßigt)

siehe Beilage